

P R O T O K O L L

über die Sitzung **des Ausschusses für Wirtschaft, Arbeit, Liegenschaften und Verkehr** der Stadt Burgdorf am **07.06.2018** im Sitzungszimmer des Rathauses II, Vor dem Hann. Tor 1,

18.WP/A-WALV/015

Beginn öffentlicher Teil: 17:02 Uhr
Beginn vertraulicher Teil: 18:51 Uhr

Ende öffentlicher Teil: 18:50 Uhr
Ende vertraulicher Teil: 19:13 Uhr

Anwesend: Vorsitzender

Plaß, Barthold

stellv. Vorsitzender

Kaever, Volkhard, Dr.

Mitglied/Mitglieder

Dralle, Karl-Heinz
Frick, Anne
Lentz, Stefan
Meyer, Andreas
Morich, Hans-Dieter

stellv. Mitglied/Mitglieder

Nijenhof, Rüdiger
Sieke, Oliver

Vertretung für Herrn Lukas
Kirstein
Vertretung für Herrn Robert
Apel

Beratende/s Mitglied/er

Arand, René
Berwing, Andreas

Verwaltung

Frommelt, Danielle
Krause, Julia
Scholz, André
Vollmert, Claudia

bis TOP N1.1

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Arbeit, Liegenschaften und Verkehr am 17.05.2018

3. Mitteilungen des Bürgermeisters
 - 3.1. Investitionen und Abschreibung - Kanalnetz Stadt Burgdorf
Vorlage: M 2018 0596
 4. Mögliche Änderung der Zufahrt zum Baugebiet An den Hecken - Aussprache mit den Anliegern des Peiner Weges
 5. Marktstraße - Sicherung der Gehwege vor parkenden Kraftfahrzeugen
Vorlage: BV 2018 0529
 - 5.1. Marktstraße - Sicherung der Gehwege vor parkenden Kraftfahrzeugen - ergänzende Gestaltungsvorschläge
Vorlage: BV 2018 0529/1
 6. Anfragen gemäß Geschäftsordnung
 7. Anregungen an die Verwaltung
- Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende, **Herr Plaß**, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

Zu TOP 4 sollen sich auch die anwesenden Anlieger äußern, darüber sind sich die Ausschussmitglieder einig.

Beschluss:

Die Tagesordnung wird einstimmig wie vorgelegt genehmigt.

2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Arbeit, Liegenschaften und Verkehr am 17.05.2018

Beschluss:

Das Protokoll zur Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Arbeit, Liegenschaften und Verkehr am **17.05.2018** wird mit 8 Ja-Stimmen und 1 Enthaltungen einstimmig genehmigt.

3. Mitteilungen des Bürgermeisters

Frau Frommelt teilt mit, dass

a) die Region Hannover die Bahnsteige in Otze und Ehlershausen jeweils um 50 m verlängern möchte. Die Verlängerung ist notwendig, damit die S6 zu-

künftig in Dreifachtraktion (Langzug) gefahren werden kann. In Otze ist dies ohne größere Eingriffe in die vorhandene Infrastruktur möglich. Die Region schätzt die Kosten auf ca. 400.000 €. In Ehlershausen ist die Verlängerung etwas problematisch. Entweder muss ein Bahnsteig komplett in neuer Lage gebaut werden oder es müssen kostenintensive Umbaumaßnahmen erfolgen. Daher fallen hier Kosten in Höhe von ca. 2,5 Mio € an. Derzeit werden diese beiden Varianten bewertet. Die Fertigstellung der Baumaßnahmen soll 2021 erfolgen.

3.1. **Investitionen und Abschreibung - Kanalnetz Stadt Burgdorf** **Vorlage: M 2018 0596**

Zu der Mitteilungsvorlage haben die Ausschussmitglieder keine ergänzenden Fragen.

4. **Mögliche Änderung der Zufahrt zum Baugebiet An den Hecken - Aussprache mit den Anliegern des Peiner Weges**

Es sind ca. 20 Anlieger des Peiner Weges/Leipziger Straße anwesend.

Herr Plaß verweist auf die letzte Ausschusssitzung, wo bereits diverse Vorschläge zur Prüfung gemacht wurden und übergibt zunächst das Wort an die Anlieger.

Ein Anlieger der Leipziger Straße berichtet von diversem Schriftverkehr mit der Verwaltung. Die Herren Pollehn und Plaß haben sich mit den Anliegern vor Ort getroffen und haben sich ein Bild von den Problemen gemacht. Auch die Verwaltung ist tätig geworden. Inzwischen hat sich durch die Bewässerung die Staubentwicklung etwas gebessert. Allerdings hat sich an der Lärmbelästigung und an dem viel zu schnell fahrenden Verkehr nichts geändert. **Der Anlieger** bekräftigt seinen Wunsch, dass für die Bauzeit von 2-3 Jahren etwas passieren muss. So lange ist der Zustand nicht zumutbar.

Ein weiterer Anlieger erkundigt sich, warum die Erschließungsarbeiten über die Immenser Straße / In den Kämmern erfolgt sind und die jetzigen Baufahrzeuge dort nicht mehr langfahren dürfen. **Frau Frommelt** antwortet, dass es sich hier um eine Baufirma im Auftrag der Stadt gehandelt hat, der man entsprechende Anweisungen geben konnte. Nunmehr ist aber eine Vielzahl von Baufirmen im Baugebiet tätig. **Frau Vollmert** ergänzt, dass die Kreuzung am Abzweig Steinwedel ein Unfallschwerpunkt ist. Die Zufahrt im Rahmen der Erschließungsarbeiten war mit der Polizei abgestimmt. Allerdings lässt diese keinen generellen Baustellenverkehr über diese Kreuzung zu.

Der Anlieger erkundigt sich, warum man diese Gefahrenquellen im Vorfeld nicht besser betrachtet hat. **Frau Frommelt** erläutert, dass sehr wohl eine Prüfung erfolgt ist. Der Schwüblingser Weg wurde aufgrund der Kita nicht für den Baustellenverkehr geöffnet. Weiterhin sind die umliegenden Wirtschaftswege nicht für den ständigen Baustellenverkehr geeignet. Somit musste die Zufahrt über den Peiner Weg erfolgen.

Herr Arand hat sich die Situation vor Ort ebenfalls angeguckt. Die landwirtschaftlichen Wege sind teilweise sehr schmal, um sie mit Lkws zu befahren. Es ist schwierig, hier eine schnelle Lösung herbeizuführen. Vielleicht ist es möglich,

den Verkehr zumindest über die Immenser Straße abfahren zu lassen.

Herr Nijenhof berichtet, dass er als junger Familienvater ebenfalls in dem Baugebiet ein Haus baut. Daher ist er regelmäßig in dem Baugebiet und kennt die Situation. Am Wochenende hat er aber bisher selten Lkw in dem Baugebiet gesehen. Er erkundigt sich nach den Vorschlägen aus der letzten Sitzung, worunter auch die Einbahnstraßenregelung fällt. Weiterhin wurde die Beschränkung des Baustellenverkehrs von 8 bis 20 Uhr vorgeschlagen. Die Nutzung der umliegenden Wirtschaftswege wurde bereits in der letzten Sitzung ausgeschlossen.

Eine Anliegerin erkundigt sich, ob man die 10 km/h Beschränkung nicht auch schon für den Peiner Weg einrichten kann. **Frau Frommelt** sichert eine Prüfung des Vorschlages zu.

Zu den bereits erteilten Prüfaufträgen berichtet **Frau Frommelt**, dass die Einbahnstraßenregelung nach Rücksprache mit der Polizei abgelehnt wurde. In Bezug auf den Lkw-Verkehr soll ein Schild aufgestellt werden, welches die Befahrung am Sonntag verbietet. Eine weitere zeitliche Einschränkung hält sie für möglich, jedoch kann nicht sämtlicher Lkw-Verkehr ausgeschlossen werden.

Herr Plaß fasst nach weiterer Diskussion die Prüfaufträge an die Verwaltung zusammen. Für die nächste Sitzung soll die Verwaltung eine entsprechende Vorlage erstellen, aus der die Ergebnisse der Prüfung hervorgehen.

1. Eine Einbahnstraßenregelung unter Einbeziehung der Immenser Straße/In den Kämmern (Zufahrt oder Abfahrt, beide Varianten).
2. Öffnung des Schwüblingser Weges als zusätzliche Zufahrt.
3. Anordnung von 10 km/h im Bereich Peiner Weg (z. Zt. 30 km/h).
4. Zeitliche Begrenzung für den Schwerlastverkehr (z. B. 8 bis 20 Uhr, werktags).
5. Schwüblingser Weg in Richtung Rotdornstraße als Zu- oder Abfahrt als Einbahnstraße.

Beschluss:

Hier bitte keine Eintragungen vornehmen.

5. Marktstraße - Sicherung der Gehwege vor parkenden Kraftfahrzeugen Vorlage: BV 2018 0529

Die Tagesordnungspunkte 5 und 5.1 werden gemeinsam beraten.

5.1. Marktstraße - Sicherung der Gehwege vor parkenden Kraftfahrzeugen - ergänzende Gestaltungsvorschläge Vorlage: BV 2018 0529/1

Die Tagesordnungspunkte 5 und 5.1 werden gemeinsam beraten.

Frau Vollmert stellt die weiteren Varianten anhand von Bildern vor. Bei der Position der Bänke muss die Außenbewirtschaftung in den Sommermonaten

berücksichtigt werden. Kurzfristig konnten bereits drei Blumenkübel aufgestellt werden. Allerdings werden diese vom Stadtmarketing in Zusammenarbeit mit Sponsoren aufgestellt. Weitere Blumenkübel hat der Stadtmarketingverein in der nächsten Zeit jedoch nicht in Aussicht gestellt.

Herr Arand erkundigt sich, ob der eine Parkplatz auch entfallen könne. Dann hat man mehr Möglichkeiten für die Gestaltung. **Frau Vollmert** erläutert, dass die Parkplätze in der Marktstraße schon oft diskutiert wurden. **Frau Frommelt** ergänzt, dass der Wunsch bestand, so viele Parkplätze wie möglich in der Marktstraße einzurichten. Daher sollte auf den Parkplatz nicht verzichtet werden.

Herr Arand bittet darum, dass die Attraktivität der Außenbewirtschaftung nicht zu sehr, z. B. durch eine Bank, eingeschränkt wird. Das sollte man bei der Anordnung berücksichtigen.

Herr Morich befürwortet die Lösung mit den Bänken. Diese könne man dann für kleine Pausen nutzen.

Herr Dr. Kaefer findet die geschwungenen Bänke ebenfalls gut. Auf Poller sollte man verzichten.

Herr Plaß berichtet für seine Gruppe, dass sie sich gegen Poller und für eine Kombination aus Bänken und Blumenkübel ausspreche. Damit wird die Aufenthaltsqualität gefördert.

Herr Lentz gibt zu bedenken, dass man nicht immer alles regulieren kann. Wer dort unbedingt parken will, lässt sich auch nicht von Bänken oder Pollern abschrecken. Er verweist auf das aktuelle Thema „Feinstaub“. Bänke direkt an einer Straße aufzustellen, findet er daher nicht sinnvoll.

Herr Nijenhof findet die geschwungenen Bänke ebenfalls gut. Da es der Eingangsbereich der Marktstraße ist, sehen solche Bänke besser aus als unschöne Poller.

Herr Plaß fasst die Meinung der Ausschussmitglieder zusammen. Es soll die Variante mit der geschwungenen Bank umgesetzt werden, allerdings ohne Poller. Die Bank vor der Außenbewirtschaftung soll Richtung Straße und Parkplatz verschoben werden, so dass der Durchgang für Fußgänger gewährleistet bleibt. Der Fahrradständer in Form eines stilisierten Fahrrades soll ebenfalls aufgestellt werden.

Frau Frommelt weist darauf hin, dass die Bank nicht so dicht an die Fahrbahn gesetzt werden soll, dass sie hinter dem Parkplatz steht. Hier bestehe die Gefahr, dass die Bank aufgrund ihrer niedrigen Höhe von Fahrzeugführern nicht gesehen wird und beim Ausparken angefahren werden könnte.

Die Mitglieder des Ausschusses für Wirtschaft, Arbeit, Liegenschaften und Verkehr fassen einstimmig folgenden empfehlenden

Beschluss:

Zur Sicherung der Gehwege in der Marktstraße soll die Umsetzung der Variante mit den geschwungenen Sitzbänken in Kombination mit dem Fahrradständer „stilisiertes Fahrrad“ erfolgen. Die Bank vor der Außenbewirtschaftung soll Richtung Straße und Parkplatz verschoben werden. Auf Poller soll verzichtet werden.

6. **Anfragen gemäß Geschäftsordnung**

Es liegen keine Anfragen vor.

7. **Anregungen an die Verwaltung**

1. Herr Sieke weist darauf hin, dass in Session das Protokoll zur letzten Sitzung nicht verlinkt wurde. Er bittet darum, bei den nächsten Einladungen darauf zu achten.

Einwohnerfragestunde

Ein Einwohner aus Hülptingsen erkundigt sich nach dem Sachstand zur Lichtsignalanlage (LSA) in Hülptingsen. **Herr Dr. Kaefer** berichtet, dass bereits ein Schreiben an die Fachaufsichtsbehörde verschickt wurde, bisher aber anscheinend noch keine Rückmeldung erfolgt ist.

Herr Arand erläutert dem Einwohner, dass zwar ein Beschluss für die LSA gefasst wurde, die Umsetzung der Maßnahme aber von der Rückmeldung der Fachaufsicht abhängt. Diese sollte die Umsetzung rechtlich prüfen.

Frau Frommelt bestätigt, dass die abschließende Antwort nicht vorliegt. Allerdings hat die Fachaufsichtsbehörde noch um ergänzende Angaben gebeten, die die Fachabteilung noch nachliefern muss. In diesem Schreiben wird dann darum gebeten, dass die Fachaufsichtsbehörde möglichst bis zur nächsten Sitzung eine Stellungnahme abgeben soll.

Der Einwohner bittet darum, hierbei auch den Hinweis auf die Ausnahme zur Aufstellung einer LSA in der RiLSA mit anzugeben.

In Bezug auf die Beratungen zum Baustellenverkehr „An den Hecken“ bittet **der Einwohner** darum, dass bei der Prüfung zur Nutzung der Rotdornstraße berücksichtigt wird, dass die Lkw dann nicht durch Hülptingsen fahren. Die Abfahrt sollte durch das Gewerbegebiet Hülptingsen direkt zur B188 erfolgen.

Frau Frommelt sichert dem Einwohner zu, dass dies bei der Prüfung berücksichtigt wird.

Geschlossen:

Bürgermeister

Ausschussvorsitzender

Protokollführerin